

Die Mystik des Zhuangzi

Agnes Hess Bumbacher und Stephan Peter Bumbacher, Basel

O Death, Death, where is thy sting?

O Grave, where is thy victory?

G. F. Händel, The Messiah

Einleitung

In drei chinesischen Texten des späten vierten, frühen dritten Jahrhunderts v.u.Z. erscheinen unvermittelt Zeugnisse einer voll ausgebildeten mystischen Tradition, ohne dass sich irgendwelche Hinweise auf Vorstufen erhalten haben.¹ Es handelt sich hierbei um eine vierstufige Atemmeditation als Voraussetzung für eine mögliche „Alleinheits-Erfahrung“.² In einschlägigen Kapiteln beschreibt *Guanzi* die Technik, während *Laozi* (auch bekannt als *Daode jing*) aufgeklärten Herrschern, welche diesen Weg zu gehen bereit sind, entsprechende Handlungsanweisungen anbietet. Im *Zhuangzi*³ lassen sich nicht nur die verschiedenen Entwicklungsschritte zur Erleuchtung nachweisen, sondern es werden auch die Schwierigkeiten benannt, die auf dem Wege auftreten können. Schließlich nimmt die Darstellung der Konsequenzen dieser Erfahrung für das Denken und Handeln des Adepten im *Zhuangzi* einen großen Raum ein.⁴

1 Es sind dies: 1. Vier Kapitel des *Guanzi* („Meister Guan“), nämlich a) *Nei ye* („Nach innen gerichtete Übung“), b) *Xin shu, shang* („Techniken des Geistes“ A), c) *Xin shu, xia* („Techniken des Geistes“ B), d) *Bai xin* („Der geläuterte Geist“); 2. *Laozi* („Meister Lao“) oder *Daode jing* („Die Schrift vom Dao und seiner Kraft“); 3. *Zhuangzi* („Meister Zhuang“). Diese Liste ließe sich noch um zwei weitere Werke ergänzen: 1. *Huainanzi* („Meister aus Huainan“) aus dem zweiten Jh. v.u.Z. und 2. *Liezi* („Meister Lie“), zwar ein Text des 4. Jh. u.Z., welcher aber viele alte Teile enthält.

2 Die bisher gründlichste Arbeit zum Thema ist ROTH, Harold D., *Original Tao. Inward Training (nei-yeh) and the Foundations of Taoist Mysticism*. Columbia University Press: New York 1999.

3 Der Texttitel *Zhuangzi* wird im Folgenden kursiv wiedergegeben, die Person Zhuangzi (mit vollem Namen Zhuang Zhou) in normaler Schrift.

4 Dass der *Zhuangzi* auf den sich entwickelnden Zen-Buddhismus einen wichtigen